

Sachsische Zeitung.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreise

Im Halle vierteljährlich 2.50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2.75 M., ...

Cari Deilmann in Halle S. Expeditions- und Redaktions-11. Hlg. (Erschließungs-Redaktion Nr. 2532 - Expedition Nr. 176.)

Vierteiljährlicher Jahrgang.

Nr. 185.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 21. April

1900.

Bestellungen für die Monate Mai und Juni

bei allen Reichspostanstalten 2 M.

Für Halle und Siebischenteile nehmen unsere Expeditionen und Austräger Bestellungen an, zu 1,70 M. bei einmaliger, zu 1,90 M. bei zweimaliger Zustellung. Die Expedition.

Politische Wochenschau.

In der abgelaufenen Woche sind der Kaiser und der Prinz ...

haben, nach Italien zurückgekehrt werden sollen. Darauf hat der italienische ...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

* Ueber die Anwesenheit des Kaisers auf dem Bahnhof in ...

* Zum Besuch des Kaisers Franz Josef in Berlin ...

* Western nachmittag haben der Oberbürgermeister von ...

LC. Obstruktion - Veränderung der Geschäftsordnung.

Die Frage, ob die Opposition gegen die lex Heinze bei der ...

Aber die „Köln. Volksztg.“ verheißt sich dabei doch nicht, ...

fraktionellen Mittel anzuwenden, da er nicht nur sachlich damit ...

Auch in der sozialdemokratischen Presse beschäftigt man ...

Man wird sich also auf eine ziemlich bewegte, wenn nicht ...

Zum Fall Weingart-Planitzsche

gaben wir in einer der letzten Nummern von dem Prozeß ...

„Befugte Forderung (mit der weiteren Bemerkung: „es ist ...

Der „Protestant“ schießt diese Darstellung mit dem Bemerkten, ...

In der zweiten sächsischen Kammer

ist am Donnerstag ein Antrag auf Vorlegung eines ...

Sprechende Maßnahmen ...

Die lex Fejé in bayerischen Landtagen.

An der bayerischen Abgeordnetenkammer ...

So gab der liberale Abg. Gasselmann ...

Derlei machte der Minister des Innern ...

Politisch.

Eine Massenauflösung erfolgte dieser Tage ...

Verwaltung und Rechtspflege.

Inzwischen der Stadt Bochum und der Gemeinde ...

In Pole. Schulz' Bericht, nachdem er seiner ...

Kammergerichts nicht als richtig ansehen ...

Geer und Hote.

Eine neue Panzerplatte mit weit größerer ...

P. Der diese Tage in Gegenwart ...

Wittlichschleisens werden, so wird auch ...

Kolonien.

Betreffs der Arbeiterverhältnisse in den ...

Die Korbb. Allgem. Zeitung' erklart ...

Ausland.

Der südafrikanische Krieg. Daily Chronicle' meldet ...

Berichten, die dieser vorliegen, ...

Ein vor zum Studium des Krieges ...

Frankreich.

Eine sehr bedenkliche Schwärze des ...

Türkei.

Ein Anzahl von Professoren und ...

Schina.

Ueber die Regierungsverhältnisse ...

macht der Befinger Mitarbeiter der „Welt-Korresp.“ folgende interessante Mitteilungen:

Nicht nur vom Auslande, sondern auch vom Inlande sind in letzter Zeit massenhafte Telegramme eingelaufen, die einstimmig die Kaiserin-Mutter auffordern, sich von der Regierung zurückzuziehen. Diese Empfindungs-Regungen für die Kaiserin-Mutter haben ebenfalls zu dem beigetragen, dass der offiziell fröhlich gefasste Kaiser höchlich für gesund genug angesehen wurde, um die Neujahrswünsche-Gratulationen der fremden Gesandten entgegenzunehmen. Darauf wurde zwar nicht ausdrücklich, doch man hat aus dem letzten Abendglaube, er werde nicht insb. die Audienz abhalten. Am 19. Februar, 10 Uhr morgens, ist diese Audienz mit noch vor sich gegangen. Der lebendige Ausdruck des Himmelssohnes, der mit bezaubernden Augen der Unterlippe und halb erschlossenen Lippen in freundlich vernachlässigter Kleidung die Glückwünsche der fremden Vertreter entgegennahm, mußte jedem aufzufallen. Der Empfang fand in dem seit dem Staatsstreich gewöhnlich dazu benutzten Lokal statt, einem dunklen, primitiven einfachen Gebäude, das nur von einer Seite durch halberhöhten Licht erhält. Die Kaiserin-Mutter war nicht anwesend. Der Kaiser selbst sah wie gewöhnlich auf einer dreifachen Höhe, die mit einem Kräftigeren Teppich schmückender Qualität belegt war, auf einem höheren Schemel. Rechts und links von ihm standen Prinz Gung, ein mongolischer Prinz und der Vater des Kronprinzen, Prinz Tuan. Von orientalischer Pracht sah bei diesen Empfängen nichts zu bemerken, alles macht einen recht dem Kaiser gegenüber aufgestellt hatte, verlor der Doyen eine Ansprache, die von dem ältesten der anwesenden Dolmetscher ins Chinesische übertragen wurde. Darauf übergab der Kaiser, ohne ein Wort zu sagen, dem Prinzen Gung eine bereits zu vorher gedruckte Antwort, die von diesem beiseite und ins Französische überetzt wurde. Darauf eine Verbeugung, und die ganze Herrlichkeit war zu Ende. Am 21. Februar folgte ein auf allerhöchsten Befehl gegebenes Festbankett in einem besonders dazu konstruierten Blasballon innerhalb des Gebietes des Pungli-Palastes. Dieses Fest, zu dem die fremden Gesandten mit ihrem Personal geladen worden, verlief in betrieblangweiser Weise. Durch die Neujahrsgeländnis in den Gerichten von dem Abgehen des Kaisers der Boden entzogen worden, Kwanghü, bei dem allein die fremden Vertreter beglaubigt sind, für das Auslande nach wie vor der Herrscher, während er an seinem Hofe nicht einmal so viel Achtung findet, daß man für möglich hält, seinen Besuch in Ordnung zu stellen. Am auch überseits eine Einladung von Fremden zu empfangen, hatte die Kaiserin-Mutter die Gemahlinnen der fremden Gesandten zum 8. März zu einer Audienz zu sich entzogen.

Sanibar.

Ein Einwohner von Sanibar besagte sich in einer vom 26. März datierten Zuschrift an die Kontore „Times“ bitter darüber, daß sich dort kein einziges englisches Kriegsschiff befinde, insolge dessen die arabischen Flotten sich ungehindert ihre Tätigkeit entwickeln können. „Kann denn“, heißt es in dem Schreiben, „kein Schiff

entbehrt werden von unserer zahlreichen Flotte während eines Krieges zweiter Klasse für eine Sache, welche viele für mehr wertig halten als den Kampf mit den Duren? Die Kraber lassen natürlich den Mangel an Macht hier, schreiben ihn der Schwäche zu und ziehen daraus ihre eigenen Schlüsse.“

Provinzialnachrichten.

g. Dirschau, 20. April. [Die Anpflanzung von Beerenobst] drückt sich immer mehr dahin. Herr Gutbesitzer Schall hier hat gegenwärtig seine bereits vorhandenen Komplexe von Johannisbeeren, von denen er etwa 8 Morgen, der andere 3 Morgen umfaßt, durch eine Neuanpflanzung von etwa 4 Morgen vergrößert.

g. Lohau, 20. April. [Steinbeil.] Bei der Feilbörse fand Herr Wandwirth Hörens von hier ein gut erhaltenes Steinbeil, das etwa 18 cm lang und 5 cm breit ist.

r. Böhmen, 20. April. [Fener.] Heute abend in nemter Stunde wurde ein Wehengebüsch des Fußbrenner Göttele trotz der schnell herbeigekommenen Fenerwehrt total eingestrichelt. Infolge der heftigen Hitze des Grundhitzes und der heftigsten Windstille blieb das Feuer auf seinen Ort beschränkt.

J. Kislchen, 20. April. [Kampf mit Wölfen.] Seit 8 Tagen wurde die hiesige Gegend durch Einbrüche in Aufregung gesetzt. Heute ist es nun gelungen, der ersten Spitzhunden, drei an der Zahl, habhaft zu werden. Sie hatten sich heute früh 8 Uhr in Str.-Mauern gemächlich zum Frühstück niedergelassen, wurden aber erkannt und sogleich wurde zum Gendarmen nach Wilsleben geschickt. Diesen gelang es auch einen der Einbrecher festzunehmen, der einen Revolver, Dornenrohr mit Kette und 45 M. Geld bei sich hatte. Die anderen beiden stellten sich mit Messern dem Gendarmen entgegen, ergarben aber nachher die Flucht, die sie u. a. auch schwimmend durch die Seele fortsetzten. Gleichwohl wurden sie im Wilslebener Steinbruch ergriffen, wo sie wieder zur Hand gefesselt und dem Gendarmen einen Restfleisch in den Obergeschicht verpackt. Doch schließlich wurden sie überwältigt und nach Wilsleben gebracht. Später wurden die Einbrecher gefesselt ins Halle'sche Gerichtsgefängnis eingeliefert.

+ Naumburg, 20. April. [Ordnung.] Bei der Einweisung der neu erdachten Luftschiffe, höhere Wädchenschule, wurde ihrem Leiter Herrn Direktor Dr. Wentner, der Königl. Kronenorden vierter Klasse überreicht.

Wittenberg, 20. April. [Der 10. Polizeierganz.] Wie andere Städte der Provinz hatte auch Wittenberg die Verfügung des Regierungspräsidenten erhalten, die Zahl ihrer Polizeierganzten zu erhöhen und zwar sollte unter zu Grundlegung der Formel „auf 1500 Einwohner 1 Polizeierganzt“ bei uns 17.000 Einwohnern die Zahl unserer Polizeierganzten auf 10 gebracht werden. Nach wiederholten Dingen der Regierung wurde die Zahl auf 9 gebracht, der sechste aber abgelehnt. Als der Präsident nun die Zwangsstatistik des achtzehnten Polizeierganzten verfügte, beschloffen die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung die Frage der Zwangsstatistik im Verwaltungsausschussverfahren zum Vorzug zu bringen. Infolge eines seit gestern eingelaufenen Gutachtens des Reichsstatistikbureau's der Stadtverordneten-Beschaffung,

weicher der Ansicht ist, daß die Frage nicht die geordnete Aufsicht auf Ertrag hat, weil nach vorliegenden Entschloßungen des Oberverwaltungsgerichts nur die Frage nach der Rechtmäßigkeit und Befähigung der Verfügung, nicht aber die ihrer Notwendigkeit und Angemessenheit zu prüfen ist, wurde heute die Städteverordnetenversammlung wieder zusammengetreten. Die Versammlung entschied sich für Aufrechterhaltung über gefassten Beschlusses. Sie will mit Umgehung des Magistrats die Frage gegen die Zwangsstatistik erheben, weil sie die Anstellung eines zehnten Polizeierganzten für überflüssig hält, und weil die Gründe, die sie wiederholt gegen dieselbe angeführt, von Präsidenten weder berücksichtigt, noch wiederholt worden sind.

Wittenberg, 20. April. [Selbstmord.] - Wasserwerk. In der vergangenen Nacht hat sich auf dem städtischen Wasserwerke, den er an Stad erreicht hat, der 20-jährige Sohn des Stellmachers März aus Unruhe erschossen. Er hat sich einen Nagel in den Kopf, eine zweite ins Herz geschossen. Unglückliche Liebe dürfte der Grund zum Selbstmord sein. - Der Bankier Berndt, der einen sehr großen Wasserwerk aus der Wasserleitung zu befragen hatte, fand, daß ein im Hofe liegendes Zuleitungsrohr aus viel von Wasser zerfallen war.

Torgau, 20. April. [Wasserflood.] In den letzten 24 Stunden ist die Elbe nur um 14 cm gefallen. Der Torgauer Regel setzte heute mittag noch 4,90 m. Einmüllende Elbe- und Müllde-Wasserwerke sind heute früh eingezogen worden.

Zeitz, 20. April. [Während der Predigt] wurde Pastor Decker auf der Kanzel von einer starken Ohnmacht betroffen und brach zusammen. Da der Geistliche nicht insb. von der kirchlichen Handlung zu Ende zu hören, mußte der Gottesdienst ausgesetzt werden. In dem Glauben des allgemein besuchten Herrn ist eine Besserung eingetreten.

+ Bad Sachsa am Südburg, 20. April. [Die Rotter'sche herabgelagerte Kalkhülle] besuchten im bescheidenen Schutze 130 Schüler, von denen 100 Böhlinge des Alters waren. 27 Schüler erwarteten die Berechtigung für den einjährigfreiwilligen Dienst. Die Anstalt tritt mit 113 Nummern und 27 Schülern aus der Stadt Sachsa in das neue Schuljahr ein.

Jena, 20. April. [Unfall.] - Chejuristikum. Ein Unfallsfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern nachmittag auf dem Engelberg. Dort wurde ein 17-jähriges Kind von einem Sanitätsweiser überfahren. Demobil äußerlich fast gar keine Verletzungen zu sehen waren, nach dem Kind abends gegen 9 Uhr, wahrscheinlich infolge Gehirnverletzung. Den Gelehrtenkräften triff keine Schuld. - Der Volkshofener Grundig beging mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

S. Leipzig, 20. April. [Frauentribunal.] Die Verhandlungen über eine eventuelle Zulassung von Frauen zu den Universitätsprüfungen sind in Gange; es wird angenommen, daß man in einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen eine Zulassung von Frauen zu den Prüfungen gestatten wird, nicht aber zu den Doktorprüfungen. Für das kommende Sommersemester wird keine Zulassung von Frauen überhaupt noch nicht zu erwarten.

Anerkannt reichste Auswahl in

Kleiderstoffen.

Neuheiten für solide Haus- u. Strassenkleider.
Einfarbige und Melirte Loden, Karirte, Gestreifte, Gemusterte Fantasie-Stoffe, Mohair- und Lustre-Stoffe, glatt und gemustert. Ganzwollene einfarbige Chevots, Diagonals, Créps, Foules etc. Breite 90-105 cm, das Meter 60 Pfg. bis 2 Mk. 50 Pfg.

Neuheiten für praktische Strassenkleider.
Ganzwollene Covert-Coats-, Zwirn- und Mouliné-Stoffe in vielen Melangen, schmalen Streifen, kleinen Karos, schwere Kammgarnstoffe, ferner Englische Neuheiten und Noppen-Stoffe, sowie gediegene einfarbige Qualitäten in allen neuen Farbentönen. Breite 100-120 cm, das Meter 1 Mk. 50 Pfg. bis 4 Mk. 50 Pfg.

Neuheiten für Blousen und Kinderkleider.
Karirte und gestreifte Fantasie-Stoffe in Ganzwolle, Halbwole und Halbseide, sowie Lawn-tennis- und faneellarige Blousenstoffe. Breite 95-115 cm, das Meter 75 Pfg. bis 3 Mk. 50 Pfg.

Neuheiten für elegante Promenaden-Kleider.
Aparé einfarbige Halbseidene und Ganzwollene Stoffe. Hochfeine Volles, Grenadines und Fantasie-Gewebe. Glanzreiche Alpacas und feinfädige Kammgarn-Stoffe. Neue effektvolle Farbenstellungen. Breite 110-120 cm, das Meter 1 Mk. 75 Pfg. bis 4 Mk. 50 Pfg.

Neuheiten für Reise- und Sport-Kleider.
Ganzwollene Loden, Covert-Coats, Elsässer Zwirn- und Vigoureux-Stoffe, Mohairs und Chevots. Breite 95-120 cm, das Meter 1 Mk. 50 Pfg. bis 4 Mk. 75 Pfg.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

Der neue reichillustrirte Haupt-Catalog wird kostenfrei versandt.



G. Pelliccioni & Co., Halle a. S.,

Gr. Ulrichstrasse 17. — Fernsprecher 2278.

Grosse Auswahl eleganter

● Frühjahrs-Neuheiten, ●

passend zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken.
ff. Reise-Artikel, Beleuchtungsgegenstände.

Spec.: Gaskronen im modernen Styl.

Ausverkauf von Sonnenschirmen.



Technisches Bureau

von **Carl Loeser**, Halle a. S., Anhalter Str. 1,
Dipl. Ingenieur und Chemiker.

Berathung und Gutachten in allen Fragen der Ziegeleitechnik
und Thonwarenindustrie.

Brennöfen und Trockenanlagen für Ziegeleien und Thonwarenfabriken
als: continuirliche und periodische Oefen mit Gas-, Halbgas- und
directer Beföhrung für alle Brennstoffe.
Ringöfen, Kammeröfen, Mafelöfen.

Continuirliche und periodische Oefen
für die Kalk-, Cement- und Gyps-Industrie.

Ansarbeitung von Gesamtprojekten, Bauleitung,
Inbetriebsetzung.

Oefen und Feuerungsanlagen
für alle Zwecke der Chemischen Grossindustrie,
Email-, Metall- und Hüttenindustrie.

Erste Referenzen.



Singer Nähmaschinen

für Hausgebrauch, Kunstfickerei und industrielle Zwecke
jeder Art.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdienen ihren Ruf durch die musterhafteste Kon-
struction, vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle
deren Fabrikate auszeichnen.

Singer Elektromotoren, speciell zum elektrischen Betrieb von Nähmaschinen
für Hausgebrauch und Industrie.

Stoffschneider Unterricht in der modernen Kunstfickerei.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges., Halle a. S., Leipz. Str. 20.

Frühere Firma: G. Heidinger.

Carl Kästner, Leipzig,



Lieferant der Deutschen Reichshauptbank in
Berlin, sowie deren Filialen im Reiche, und der
Kaiserl. Post etc.

empfiehlt seine bestbewährten

feuer-, fall- und diebessicheren
Geldschränke
mit Stahlpanzer u. unübertroffenen Schlössern.

Leipzig 1897: K. Sachs. Staatsmedaille, höchste
Auszeichnung. In der Geldschrankfabrikation
nur einmalig verliehen.

Naumann's * Fahrräder

sind die
besten!

9000 Arbeiter.
Tägliche
Produktion:
300000 Fahrräder.
Im Gebrauch:
900000
Fahrräder.



Vertreter:

Otto Giseke Nachf. Inh.: Oskar Schill,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 83.

Das beste Crème-Färbemittel
für Gardinen, Spitzen, Decken, Kleider etc. ist mitwirkend
flüssiger Crème-Extract

von **Jung & Bachmann**, Halle a. S.

In Flaschen in 10, 20 und 30 Fla.-Maßnahmen, sowie auch abgemessen in
allen besseren Drogerien, Colonialwaren- und Seifen-Geschäften.



**Copirpressen,
schmiedeeiserne
Cassetten,**
feuers- und diebstahlsicher,
empfehlen
Leonhardt & Schlesinger,
Gr. Ulrichstrasse 13/15,
Magazin für Haus- und Küche,
Eigentumswaren und Werkzeuge.



Zum Schulanfang
Tornister, Taschen, Tafeln,
Tafelmappen, Schreibhefte,
sowie sämmtliche Schulartikel.



Sportwagen, 1. und 2. Sitze, 6 u.
8,50 bis 10 bis 20 u.



Leiterwagen, blau oder gelb ge-
färbt, mit Eisenraden, äußere Kraft-
angebeile, 3,50 bis 4,50 bis 5,50 bis
7,50 bis 8,50 bis 9 bis 11 bis 13 bis
15 bis 25 u.

Robert Plötz,
17 Leipziger Str. 17.

Konkursmassen- Ausverkauf.

Die aus der Otto Meyerstein'schen (altbekannter) Inhaber
der Firma **Stute & Meyerstein** Konkursmasse her-
rückenden Waarenbestände, bestehend in Stock- u. Jackett-
anzügen, Knaben- und Herren-Accessoirien, Winter- und
Sommer-Parasolen, Leder-Accessoirien, Hüte, Leder-
waren, etc.

von Dienstag den 24. April cr.
zu Taxpreisen im bisherigen Geschäftsfloze,
Größe Ulrichstrasse 16,
zum Verkauf.
Der Verkauf findet täglich von Vormittags 9-1
Uhr und Nachmittags 2-7 Uhr statt.

Nähmaschinen. Wringmaschinen.

Nur alteprobt, bekannte gute Fabrikate.
Billigste Preise. Constante Sachkundebestimmungen.
Reparaturen prompt und billig.

Josef Mittag,

Severienstrasse 33 und Große Ulrichstrasse 50.

Leipzig.

W. Höffert,

Hof-Photograph.

Haus Polich.

Aufnahmen von Visitenkarte bis Lebensgröße.
Specialität: Oel, Pastell, Aquarell.

Fahrstuhl.

C.G. Nicolai
Zuttfabrik

Halle a. S.
13 Leipziger Str. 13
vis-à-vis M. Schneider.

Beste deutsche
und
ausländ. Fabrikate in

in allen Preislagen.

Herrn-Hüten
jeden Genres